

HIP ULTRA (Hydrim-Reinigungslösung mit Instrumentenschutz)

SciCan Ltd.

Versionsnr.: 1.1

Sicherheitsdatenblatt (entsprechend Anhang II zu REACH (1907/2006) - Verordnung 2020/878)

Ausstellungsdatum:

16.10.2024

Druckdatum:

16.10.2024

S.REACH.CHE.DE

ABSCHNITT 1 Bezeichnung des Stoffs/des Gemischs und des Unternehmens/Projekts

1.1. Produktidentifikator

| | |
|--------------------------------|--|
| Produktname | HIP ULTRA (Hydrim-Reinigungslösung mit Instrumentenschutz) |
| Synonyme | Nicht verfügbar |
| Andere Identifikationsmerkmale | Nicht verfügbar |

1.2. Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder des Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird

| | |
|--|--|
| Relevante identifizierte Verwendungen | Reiniger für Hydrim-Instrumentenaufbereitungsautomaten. |
| Verwendungen, von denen abgeraten wird | Es werden keine spezifischen Verwendungen genannt, von denen abgeraten wird. |

1.3. Angaben zum Hersteller bzw. Lieferanten des Sicherheitsdatenblatts

| | |
|--------------------------|--|
| Eingetragener Firmenname | SciCan Ltd. |
| Adresse | 1440 Don Mills Road Toronto Ontario M3B 3P9 Kanada |
| Telefon | +1 416 445 1600 |
| Fax | +1 416 445 2727 |
| Website | http://www.scican.com/ |
| E-Mail | customerservice@scican.com |

1.4. Notrufnummer


| | |
|-----------------------------|-----------------|
| Verein / Organisation | InfoTrac |
| Notruftelefon nummern | 1-800-535-5053 |
| Andere Notruftelefonnummern | Nicht verfügbar |

ABSCHNITT 2 Identifikation der Gefahren

2.1. Klassifizierung des Stoffs oder Gemischs

| | |
|--|--|
| Klassifizierung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP] und Änderungen [2] | H319 - Schwere Augenschädigung/Augenreizung Kategorie 2, H302 – Akute Toxizität (oral) Kategorie 4 |
| Legende: | 1. Klassifizierung durch Chemwatch; 2. Klassifizierung aus der Verordnung (EU) Nr. 1272/2008 – Anhang VI |

2.2. Kennzeichnungselemente

| | |
|-----------------------|---|
| Gefahrenpiktogramm(e) |  |
| Signalwort | Achtung |

HIP ULTRA (Hydrim-Reinigungslösung mit Instrumentenschutz)

Gefahrenhinweis(e)

| | |
|------|---|
| H302 | Gesundheitsschädlich beim Verschlucken. |
| H319 | Verursacht Hautreizungen. |

Ergänzende Erklärung(en)

Nicht zutreffend

Sicherheitshinweis(e) Prävention

| | |
|------|--|
| P264 | Nach der Handhabung die Hände gründlich waschen. |
| P270 | Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen. |
| P280 | Schutzbrille tragen. |

Sicherheitshinweis(e) Reaktion

| | |
|-----------------|--|
| P301+P312 | BEI VERSCHLUCKEN: Bei Unwohlsein eine GIFTINFORMATIONSZENTRALE oder einen Arzt anrufen. |
| P330 | Mund ausspülen. |
| P305+P351+ P338 | BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. |
| P337+P313 | Bei anhaltender Augenreizung: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen. |

Sicherheitshinweis(e) Lagerung

Nicht zutreffend

Sicherheitshinweis(e) Entsorgung

| | |
|------|---|
| P501 | Inhalt/Behälter gemäß der örtlichen oder regionalen Vorschriften entsorgen. |
|------|---|

2.3. Sonstige Gefahren

Nicht zutreffend

ABSCHNITT 3 Zusammensetzung/Angaben zu Inhaltsstoffen

3.1. Stoffe

Siehe ‚Zusammensetzung von Inhaltsstoffen‘ in Abschnitt 3.2

3.2. Gemische

| 1. CAS-Nr. 2. EG-Nr. 3. Index-Nr. 4. REACH Nr | [%Gewicht] | Name | Klassifizierung gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP] und Änderungen | SCL / M-Faktor | Nanoform Partikelmerkmale |
|--|------------|--|--|-----------------|---------------------------|
| 1. 14860-53-8* 2. 238-928-5 3. Nicht verfügbar 4. Nicht verfügbar | 5-10 | <u>Tetrapotassium 1-Hydroxyethylidendiphosphonat</u> | Akute Toxizität (oral) Kategorie 4, Schwere Augenschädigung/Augenreizung Kategorie 2; H302, H319 ^[1] | Nicht verfügbar | Nicht verfügbar |
| 1. 1300-72-7 2. 215-090-9 3. Nicht verfügbar 4. Nicht verfügbar | 5-10 | <u>Natriumxylensulfonat</u> | Schwere Augenschädigung/Augenreizung Kategorie 2; H319 ^[1] | Nicht verfügbar | Nicht verfügbar |
| 1.2687-94-7 2.403-700-8 3.613-098-00-0 4. Nicht verfügbar | 1-5 | <u>1-Octyl-2-Pyrrolidon</u> | Ätz-/Reizwirkung auf die Haut Kategorie 1B, gefährlich für die aquatische Umwelt Langfristige Gefahrenkategorie 2; H314, H411 ^[2] | Nicht verfügbar | Nicht verfügbar |
| Legende: 1. Klassifizierung durch Chemwatch; 2. Klassifizierung gemäß der Verordnung (EU) Nr. 1272/2008 – Anhang VI; 3. Klassifizierung aus C&L; * EU IOELVs verfügbar; [e] Stoff mit nachweislich endokrin störenden Eigenschaften | | | | | |

HIP ULTRA (Hydrim-Reinigungslösung mit Instrumentenschutz)**ABSCHNITT 4 Erste-Hilfe-Maßnahmen****4.1. Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen**

| | |
|---------------------|--|
| Augenkontakt | <p>Wenn dieses Produkt mit den Augen in Berührung kommt:</p> <ul style="list-style-type: none">▶ Halten Sie sofort die Augenlider auseinander und spülen Sie das Auge kontinuierlich unter fließendem Wasser.▶ Sorgen Sie für eine vollständige Spülung des Auges, indem Sie die Augenlider auseinander und vom Auge weg halten und die Augenlider durch gelegentliches Anheben des oberen und unteren Lids bewegen.▶ Suchen Sie einen Arzt auf, wenn eine Reizung auftritt oder anhält. |
| Hautkontakt | <p>Bei Haut- oder Haarkontakt:</p> <ul style="list-style-type: none">▶ Waschen Sie Haut und Haare unter fließendem Wasser. |
| Einatmen | <ul style="list-style-type: none">▶ Es sind keine besonderen Erste-Hilfe-Maßnahmen erforderlich. |
| Verschlucken | <ul style="list-style-type: none">▶ Wenden Sie sich sofort an ein Giftinformationszentrum oder einen Arzt, um Rat zu erhalten.▶ Bei Verschlucken KEIN Erbrechen herbeiführen.▶ Wenn Erbrechen auftritt, lehnen Sie den Patienten nach vorne oder legen Sie ihn auf die linke Seite (wenn möglich mit dem Kopf nach unten), um die Atemwege offen zu halten und eine Aspiration zu verhindern.▶ Beobachten Sie den Patienten genau.▶ Geben Sie niemals Flüssigkeit an eine Person, die Anzeichen von Schläfrigkeit oder Bewusstlosigkeit zeigt, d. h. bewusstlos wird.▶ Geben Sie Wasser, um den Mund auszuspülen, und geben Sie dann langsam so viel Flüssigkeit, wie der Verletzte bequem trinken kann. |

4.2 Wichtigste Symptome und Wirkungen, akut und verzögert

Siehe Abschnitt 11

4.3. Hinweise für die Notwendigkeit ärztlicher Soforthilfe und Spezialbehandlung

Symptomatisch behandeln.

ABSCHNITT 5 Brandschutzmaßnahmen**5.1. Löschmittel**

- ▶ Sprühwasser oder Nebel.
- ▶ Schaum.
- ▶ Chemisches Trockenpulver.
- ▶ BCF (wo gesetzliche Vorschriften dies gestatten).
- ▶ Kohlenstoffdioxid.

5.2. Bestimmte vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren

| | |
|----------------------------------|----------------|
| Unvereinbarkeit mit Feuer | Keine bekannt. |
|----------------------------------|----------------|

5.3. Hinweise für Feuerwehrleute

| | |
|--------------------------------|--|
| Brandbekämpfung | <ul style="list-style-type: none">▶ Feuerwehr alarmieren und ihr Ort und Art der Gefahr mitteilen.▶ Tragen von Ganzkörper-Schutzbekleidung mit Atemschutzgerät.▶ Mit allen vorhandenen Mitteln verhindern, dass ausgetretene Stoffe ins Abwasser oder in Wasserläufe geraten.▶ Bereitgestelltes Wasser als feinen Sprühnebel verwenden, um das Feuer zu kontrollieren und angrenzende Bereiche zu kühlen.▶ Das Aufsprühen von Wasser auf Flüssigkeitslachen vermeiden.▶ Nähern Sie sich KEINEN Behältern, die vermutlich heiß sind.▶ Kühlen Sie dem Feuer ausgesetzte Behälter mit Wassersprühstrahl von einem geschützten Ort aus.▶ Sofern gefahrlos möglich, Behälter aus der Reichweite des Feuers entfernen. |
| Brand-/Explosionsgefahr | <ul style="list-style-type: none">▶ Brennbar.▶ Leichte Brandgefahr bei Einwirkung von Hitze oder Flammen.▶ Die Erhitzung kann zu einer Ausdehnung oder Zersetzung führen, die ein gewaltsames Bersten der Behälter zur Folge hat.▶ Kann bei Verbrennung reizende/giftige Dämpfe freisetzen.▶ Kann beißenden Rauch abgeben.▶ Nebel, die brennbare Stoffe enthalten, können explosiv sein. <p>Kann giftige Dämpfe freisetzen. Kann ätzende Dämpfe freisetzen.</p> |

HIP ULTRA (Hydrim-Reinigungslösung mit Instrumentenschutz)**ABSCHNITT 6 Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung****6.1. Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstung und in Notfällen anzuwendende Verfahren**

Siehe Abschnitt 8

6.2. Umweltschutzmaßnahmen

Siehe Abschnitt 12

6.3. Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung

| | |
|---|---|
| Kleine ausgetretene Mengen | <ul style="list-style-type: none">▶ Entfernen Sie alle Zündquellen.▶ Alle verschütteten Stoffe sofort beseitigen.▶ Das Einatmen der Dämpfe und den Kontakt mit Haut und Augen vermeiden.▶ Der persönliche Kontakt mit dem Stoff ist durch die Verwendung von Schutzausrüstung zu kontrollieren.▶ Verschüttetes Material mit Sand, Erde, inertem Material oder Vermiculit eindämmen und aufnehmen.▶ Verschüttetes Material mit Sand, Erde, inertem Material oder Vermiculit eindämmen und aufnehmen.▶ Aufwischen. |
| Große ausgetretene Mengen | <p>Mäßige Gefahr.</p> <ul style="list-style-type: none">▶ Räumen Sie den Bereich von Personen und bewegen Sie sich gegen den Wind.▶ Feuerwehr alarmieren und ihr Ort und Art der Gefahr mitteilen.▶ Tragen Sie ein Atemschutzgerät und Schutzhandschuhe.▶ Mit allen vorhandenen Mitteln verhindern, dass ausgetretene Stoffe ins Abwasser oder in Wasserläufe geraten.▶ Rauchen, offenes Licht oder Zündquellen sind verboten.▶ Erhöhen Sie die Belüftung.▶ Stoppen Sie das Leck, wenn dies gefahrlos möglich ist.▶ Verschüttetes Material mit Sand, Erde oder Vermiculit eindämmen.▶ Sammeln Sie verwertbare Produkte in gekennzeichneten Behältern für das Recycling.▶ Das restliche Produkt mit Sand, Erde oder Vermiculit absorbieren.▶ Feste Rückstände einsammeln und in beschrifteten Fässern zur Entsorgung verschließen.▶ Fläche waschen und Abfluss in die Kanalisation verhindern.▶ Bei Verschmutzung von Abflüssen oder Gewässern den Notdienst verständigen. |

6.4. Verweis auf andere Abschnitte

Abschnitt 8 des SDB enthält Hinweise zu persönlicher Schutzausrüstung.

ABSCHNITT 7 Handhabung und Lagerung**7.1. Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung**

| | |
|---|--|
| Sichere Handhabung | <ul style="list-style-type: none">▶ Jeden persönlichen Kontakt, einschließlich Einatmen, vermeiden.▶ Bei Expositionsgefahr Schutzkleidung tragen.▶ In einem gut belüfteten Bereich verwenden.▶ Vermeiden Sie die Konzentration in Mulden und Schächten.▶ Vermeiden Sie Rauchen, offenes Licht oder Zündquellen.▶ Kontakt mit unverträglichen Materialien vermeiden.▶ Bei der Handhabung NICHT essen, trinken oder rauchen.▶ Halten Sie die Behälter bei Nichtgebrauch sicher verschlossen.▶ Vermeiden Sie physische Schäden an den Behältern.▶ Waschen Sie sich nach der Handhabung immer die Hände mit Wasser und Seife.▶ Die Arbeitskleidung sollte separat gewaschen werden.▶ Bewährte Arbeitsmethoden anwenden.▶ Beachten Sie die Empfehlungen des Herstellers zur Lagerung und Handhabung, die in diesem SDB enthalten sind.▶ Die Atmosphäre sollte regelmäßig anhand der festgelegten Expositionsstandards überprüft werden, um sichere Arbeitsbedingungen zu gewährleisten.▶ NICHT zulassen, dass mit dem Material benetzte Kleidung mit der Haut in Kontakt bleibt |
| Feuer- und Explosions schutz | Siehe Abschnitt 5 |
| Weitere Angaben | <ul style="list-style-type: none">▶ In Originalbehältern aufbewahren.▶ Behälter sicher verschlossen halten.▶ Rauchen, offenes Licht oder Zündquellen sind verboten.▶ An einem kühlen, trockenen und gut belüfteten Ort aufbewahren.▶ Getrennt von unverträglichen Materialien und Lebensmittelbehältern lagern.▶ Schützen Sie die Behälter vor physischen Schäden und überprüfen Sie sie regelmäßig auf Undichtigkeiten.▶ Beachten Sie die Empfehlungen des Herstellers zur Lagerung und Handhabung, die in diesem SDB enthalten sind. |

7.2. Voraussetzungen für sichere Lagerung, einschließlich Unvereinbarkeiten

| | |
|--|--|
| Geeignete Behälter | <div>► Verpackung gemäß den Empfehlungen des Herstellers.</div> <div>► Prüfen, dass alle Behälter deutlich beschriftet und frei von Leckagen sind.</div> |
| Unvereinbarkeiten bei der Lagerung | Keine bekannt. |
| Gefahrenkategorien gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 | Nicht verfügbar |
| Mengenschwelle (Tonnen) für gefährliche Stoffe gemäß Artikel 3 Absatz 10 für die Anwendung von | Nicht verfügbar |

7.3. Spezifische Endanwendung(en)

Siehe Abschnitt 1.2

ABSCHNITT 8 Begrenzung und Überwachung der Exposition/Persönlicher Schutz

8.1. Zu überwachende Parameter

| Inhaltsstoff | DNEL-Werte Expositionsmuster Arbeitnehmer | PNEC-Werte Raum |
|----------------------|--|---|
| 1-Octyl-2-Pyrrolidon | Dermal 2,5 mg/kg Körpergewicht/Tag (systemisch, chronisch) Inhalation 17,45 mg/m³ (systemisch, chronisch) <i>Dermal 1,25 mg/kg Körpergewicht/Tag (systemisch, chronisch) *</i> <i>Inhalation 5,75 mg/m³ (systemisch, chronisch) *</i> <i>Oral 1,25 mg/kg Körpergewicht/Tag (systemisch, chronisch) *</i> | 0,012 mg/l ((Süß-)Wasser) 0,076 mg/l (Wasser – intermittierende Freisetzung) 0,001 mg/l ((Salz-)Wasser) 0,081 mg/kg i.d.Tr. Sediment (Sediment (Süßwasser)) 0,008 mg/kg i.d.Tr. Sediment (Sediment (Salzwasser)) 0,059 mg/kg i.d.Tr. Boden (Boden) 2,5 mg/l (STP) |

* Werte für die Allgemeinbevölkerung

Grenzwerte für die berufsbedingte Exposition

(OEL) INHALTSSTOFFDATEN

Notfall-Grenzwerte


| Inhaltsstoff | Ursprünglicher IDLH-Wert | Revidierter IDLH-Wert |
|---|--------------------------|-----------------------|
| Tetrapotassium 1-Hydroxyethylidendiphosphonat | Nicht verfügbar | Nicht verfügbar |
| Natriumxylensulfonat | Nicht verfügbar | Nicht verfügbar |
| 1-Octyl-2-Pyrrolidon | Nicht verfügbar | Nicht verfügbar |

HIP ULTRA (Hydrim-Reinigungslösung mit Instrumentenschutz)

Berufliche Expositionsspanne

| Inhaltsstoff | Bewertung des Expositionsbereichs am Arbeitsplatz | Grenzwert für berufsbedingte Exposition |
|---|---|---|
| Tetrapotassium-1-Hydroxyethylidendiphosphonat | E | ≤ 0,01 mg/m ³ |
| Natriumxylensulfonat | E | ≤ 0,01 mg/m ³ |
| 1-Octyl-2-Pyrrolidon | C | > 1 bis ≤ 10 Teile pro Million (ppm) |
| Hinweise: | Bei der Einstufung der beruflichen Exposition werden Chemikalien auf der Grundlage ihrer Wirksamkeit und der mit der Exposition verbundenen Gesundheitsschäden in bestimmte Kategorien oder Gruppen eingeteilt. Das Ergebnis dieses Prozesses ist eine berufliche Expositionsspanne (OEB), die einem Bereich von Expositionskonzentrationen entspricht, von denen erwartet wird, dass sie die Gesundheit der Arbeitnehmer schützen. | |

8.2. Begrenzung der Exposition

| | | | | | | | | | | | | |
|---|---|--------------------------------|-------------------------|--|--|---|---|--|---|---|--|---------------------------------|
| 8.2.1. Geeignete technische Schutzmaßnahmen | <p>Technische Schutzmaßnahmen werden eingesetzt, um eine Gefahr zu beseitigen oder eine Barriere zwischen dem Arbeitnehmer und der Gefahr zu errichten. Gut durchdachte technische Kontrollen können die Arbeitnehmer sehr wirksam schützen und sind in der Regel unabhängig von der Interaktion der Arbeitnehmer, um dieses hohe Schutzniveau zu gewährleisten.</p> <p>Die grundlegenden Arten von technischen Schutzmaßnahmen sind:</p> <p>Prozesskontrollen, die eine Änderung der Art und Weise beinhalten, wie eine Tätigkeit oder ein Prozess ausgeführt wird, um das Risiko zu verringern.</p> <p>Einhausung und/oder Isolierung der Emissionsquelle, die eine ausgewählte Gefahr „physisch“ vom Arbeitnehmer fernhält, und Belüftung, die strategisch Luft in der Arbeitsumgebung „hinzufügt“ und „entfernt“. Die Belüftung kann einen Luftschadstoff entfernen oder verdünnen, wenn sie richtig konzipiert ist. Die Auslegung eines Belüftungssystems muss auf den jeweiligen Prozess und die eingesetzte Chemikalie oder den Schadstoff abgestimmt sein.</p> <p>Arbeitgeber müssen möglicherweise mehrere Arten von Kontrollen anwenden, um eine Überexposition der Arbeitnehmer zu verhindern.</p> <p>Die allgemeine Abluft ist unter normalen Betriebsbedingungen ausreichend. Unter besonderen Umständen kann eine örtliche Entlüftung erforderlich sein. Bei Gefahr einer Überexposition ist ein zugelassenes Atemschutzgerät zu tragen. Unter besonderen Umständen kann ein Atemschutzgerät mit Luftversorgung erforderlich sein. Die richtige Passform ist entscheidend für einen angemessenen Schutz. Sorgen Sie für eine ausreichende Belüftung in Lagerhäusern und geschlossenen Lagerräumen. Die am Arbeitsplatz entstehenden Luftverunreinigungen weisen unterschiedliche „Fluchtgeschwindigkeiten“ auf, die wiederum die „Einfanggeschwindigkeiten“ der frischen Umluft bestimmen, die erforderlich sind, um die Verunreinigung wirksam zu entfernen.</p> | | | | | | | | | | | |
| | <table><tr><td>Art der Verunreinigung:</td><td>Fluggeschwindigkeit:</td></tr><tr><td>Lösungsmittel, Dämpfe, Entfettungsmittel usw., die aus dem Tank verdampfen (in ruhender Luft).</td><td>0,25-0,5 m/s (50-100 f/min)</td></tr><tr><td>Aerosole, Dämpfe aus Gießvorgängen, intermittierender Behälterbefüllung, langsamen Förderbandtransfers, Schweißen, Sprühdraht, Säuredämpfe beim Galvanisieren, Beizen (die mit geringer Geschwindigkeit in die Zone der aktiven Erzeugung freigesetzt werden)</td><td>0,5-1 m/s (100-200 f/min.)</td></tr><tr><td>direktes Spritzen, Spritzlackierung in flachen Kabinen, Fassbefüllung, Förderbandbeschickung, Brecherstäube, Gasentladung (aktive Erzeugung in Zone schneller Luftbewegung)</td><td>1-2,5 m/s (200-500 f/min.)</td></tr><tr><td>Schleifen, Strahlen, Stürzen, durch Hochgeschwindigkeitsschleifscheiben erzeugte Stäube (die mit hoher Anfangsgeschwindigkeit in einen Bereich mit sehr schneller Luftbewegung freigesetzt werden)</td><td>2,5-10 m/s (500-2000 f/min.)</td></tr></table> | | Art der Verunreinigung: | Fluggeschwindigkeit: | Lösungsmittel, Dämpfe, Entfettungsmittel usw., die aus dem Tank verdampfen (in ruhender Luft). | 0,25-0,5 m/s (50-100 f/min) | Aerosole, Dämpfe aus Gießvorgängen, intermittierender Behälterbefüllung, langsamen Förderbandtransfers, Schweißen, Sprühdraht, Säuredämpfe beim Galvanisieren, Beizen (die mit geringer Geschwindigkeit in die Zone der aktiven Erzeugung freigesetzt werden) | 0,5-1 m/s (100-200 f/min.) | direktes Spritzen, Spritzlackierung in flachen Kabinen, Fassbefüllung, Förderbandbeschickung, Brecherstäube, Gasentladung (aktive Erzeugung in Zone schneller Luftbewegung) | 1-2,5 m/s (200-500 f/min.) | Schleifen, Strahlen, Stürzen, durch Hochgeschwindigkeitsschleifscheiben erzeugte Stäube (die mit hoher Anfangsgeschwindigkeit in einen Bereich mit sehr schneller Luftbewegung freigesetzt werden) | 2,5-10 m/s (500-2000 f/min.) |
| | Art der Verunreinigung: | Fluggeschwindigkeit: | | | | | | | | | | |
| | Lösungsmittel, Dämpfe, Entfettungsmittel usw., die aus dem Tank verdampfen (in ruhender Luft). | 0,25-0,5 m/s (50-100 f/min) | | | | | | | | | | |
| | Aerosole, Dämpfe aus Gießvorgängen, intermittierender Behälterbefüllung, langsamen Förderbandtransfers, Schweißen, Sprühdraht, Säuredämpfe beim Galvanisieren, Beizen (die mit geringer Geschwindigkeit in die Zone der aktiven Erzeugung freigesetzt werden) | 0,5-1 m/s (100-200 f/min.) | | | | | | | | | | |
| direktes Spritzen, Spritzlackierung in flachen Kabinen, Fassbefüllung, Förderbandbeschickung, Brecherstäube, Gasentladung (aktive Erzeugung in Zone schneller Luftbewegung) | 1-2,5 m/s (200-500 f/min.) | | | | | | | | | | | |
| Schleifen, Strahlen, Stürzen, durch Hochgeschwindigkeitsschleifscheiben erzeugte Stäube (die mit hoher Anfangsgeschwindigkeit in einen Bereich mit sehr schneller Luftbewegung freigesetzt werden) | 2,5-10 m/s (500-2000 f/min.) | | | | | | | | | | | |
| <p>Innerhalb jedes Bereichs hängt der geeignete Wert davon ab:</p> <table><tr><td>Unteres Ende der Spanne</td><td>Oberes Ende der Spanne</td></tr><tr><td>1: Raumluftströmungen minimal oder günstig für die Erfassung</td><td>1: Störende Raumluftströme</td></tr><tr><td>2: Verunreinigungen von geringer Toxizität oder nur von Belästigungswert.</td><td>2: Kontaminanten mit hoher Toxizität</td></tr><tr><td>3: Intermittierende, geringe Produktion.</td><td>3: Hohe Produktion, starker Gebrauch</td></tr><tr><td>4: Große Haube oder große Luftmasse in Bewegung</td><td>4: Kleine Haube – nur lokale Kontrolle</td></tr></table> | | Unteres Ende der Spanne | Oberes Ende der Spanne | 1: Raumluftströmungen minimal oder günstig für die Erfassung | 1: Störende Raumluftströme | 2: Verunreinigungen von geringer Toxizität oder nur von Belästigungswert. | 2: Kontaminanten mit hoher Toxizität | 3: Intermittierende, geringe Produktion. | 3: Hohe Produktion, starker Gebrauch | 4: Große Haube oder große Luftmasse in Bewegung | 4: Kleine Haube – nur lokale Kontrolle | |
| Unteres Ende der Spanne | Oberes Ende der Spanne | | | | | | | | | | | |
| 1: Raumluftströmungen minimal oder günstig für die Erfassung | 1: Störende Raumluftströme | | | | | | | | | | | |
| 2: Verunreinigungen von geringer Toxizität oder nur von Belästigungswert. | 2: Kontaminanten mit hoher Toxizität | | | | | | | | | | | |
| 3: Intermittierende, geringe Produktion. | 3: Hohe Produktion, starker Gebrauch | | | | | | | | | | | |
| 4: Große Haube oder große Luftmasse in Bewegung | 4: Kleine Haube – nur lokale Kontrolle | | | | | | | | | | | |
| <p>Die einfache Theorie besagt, dass die Luftgeschwindigkeit mit der Entfernung von der Öffnung eines einfachen Absaugrohrs rasch abnimmt. Die Geschwindigkeit nimmt im Allgemeinen mit dem Quadrat der Entfernung von der Entnahmestelle ab (in einfachen Fällen). Daher sollte die Luftgeschwindigkeit an der Absaugstelle in Abhängigkeit von der Entfernung zur Schadstoffquelle entsprechend angepasst werden. Die Luftgeschwindigkeit am Absauggebläse sollte z. B. mindestens 1-2 m/s (200-400 f/min) betragen, um Lösungsmittel abzusaugen, die in einem 2 m von der Absaugstelle entfernten Tank erzeugt werden. Andere mechanische Überlegungen, die zu Leistungsdefiziten innerhalb des Absauggeräts führen, machen es erforderlich, dass die theoretischen Luftgeschwindigkeiten bei der Installation oder Verwendung von Absauganlagen mit dem Faktor 10 oder mehr multipliziert werden.</p> | | | | | | | | | | | | |
| 8.2.2. Individuelle Schutzmaßnahmen, wie persönliche Schutzausrüstung |  | | | | | | | | | | | |

HIP ULTRA (Hydrim-Reinigungslösung mit Instrumentenschutz)

| | |
|----------------------------------|--|
| Augen- und Gesichtsschutz | <p>► Chemikalienschutzbrille. [AS/NZS 1337.1, EN166 oder gleichwertiger nationaler Schutz]</p> <p>► Kontaktlinsen können eine besondere Gefahr darstellen; weiche Kontaktlinsen können Reizstoffe absorbieren und konzentrieren. Für jeden Arbeitsplatz oder jede Aufgabe sollte ein schriftliches Grundsatzdokument erstellt werden, in dem das Tragen von Kontaktlinsen oder Einschränkungen bei der Verwendung beschrieben werden. Dies sollte einen Überblick über die Linsenabsorption und -adsorption für die Klasse der verwendeten Chemikalien sowie einen Bericht über die Erfahrungen mit Verletzungen umfassen.</p> <p>Medizinisches und Erste-Hilfe-Personal sollte in der Beseitigung von Verletzungen geschult werden, und es sollte geeignete Ausrüstung zur Verfügung stehen. Im Falle einer Chemikalienexposition sofort mit der Spülung der Augen beginnen und die Kontaktlinsen so schnell wie möglich entfernen. Die Linse sollte bei den ersten Anzeichen von Augenrötung oder -reizung entfernt werden – die Linse sollte nur in einer sauberen Umgebung entfernt werden, nachdem sich die Arbeitnehmer gründlich die Hände gewaschen haben. [CDC NIOSH Current Intelligence Bulletin 59].</p> |
| Hautschutz | Siehe Handschutz unten |
| Hand-/Fußschutz | ► Normalerweise nicht erforderlich. |
| Schutz des Körpers | ► Normalerweise nicht erforderlich. |
| Sonstiger Schutz | ► Augenwaschanlage. |

Schutz der Atemwege

Normalerweise nicht erforderlich.

8.2.3. Begrenzung der Umweltexposition

Siehe Abschnitt 12

ABSCHNITT 9 Physikalische und chemische Eigenschaften

9.1. Angaben zu grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften

| | | | |
|--|------------------|--|-----------------|
| Erscheinungsbild | Nicht verfügbar | | |
| Aggregatzustand | Flüssig | Relative Dichte (Wasser = 1) | 1,113 |
| Geruch | Nicht verfügbar | Verteilungskoeffizient n-Oktanol / Wasser | Nicht verfügbar |
| Geruchsschwelle | Nicht verfügbar | Selbstentzündungstemperatur (°C) | Nicht verfügbar |
| pH-Wert (wie geliefert) | 9,3-9,8 | Zersetzungsprodukte Temperatur (°C) | Nicht verfügbar |
| Schmelz-/Gefrierpunkt (°C) | Nicht verfügbar | Viskosität (cSt) | Nicht verfügbar |
| Siedeanfangspunkt und Siedebereich (°C) | Nicht verfügbar | Molekulargewicht (g/Mol) | Nicht verfügbar |
| Flammpunkt (°C) | >93,3 | Geschmack | Nicht verfügbar |
| Verdunstungsrate | Nicht verfügbar | Explosionseigenschaften | Nicht verfügbar |
| Entflammbarkeit | Nicht zutreffend | Oxidierungseigenschaften | Nicht verfügbar |
| Oberer Explosionsgrenzwert (%) | Nicht verfügbar | Oberflächenspannung (dyn/cm oder mN/m) | Nicht verfügbar |
| Unterer Explosionsgrenzwert (%) | Nicht verfügbar | Flüchtige Komponente (%vol) | Nicht verfügbar |
| Dampfdruck (kPa) | Nicht verfügbar | Gas-Gruppe | Nicht verfügbar |
| Wasserlöslichkeit | Mischbar | pH-Wert einer Lösung (1%) | Nicht verfügbar |
| Dampfdichte (Luft = 1) | Nicht verfügbar | FOV g/l | Nicht verfügbar |
| Nanoform-Löslichkeit | Nicht verfügbar | Nanoform-Partikel-Eigenschaften | Nicht verfügbar |
| Partikelgröße | Nicht verfügbar | | |

9.2. Weitere Angaben

Nicht verfügbar

HIP ULTRA (Hydrim-Reinigungslösung mit Instrumentenschutz)**ABSCHNITT 10 Stabilität und Reaktivität**

| | |
|--|---|
| 10.1. Reaktivität | Siehe Abschnitt 7.2 |
| 10.2. Chemische Stabilität | <ul style="list-style-type: none"> ► In Gegenwart von unverträglichen Materialien instabil. ► Das Produkt wird als stabil angesehen. ► Eine gefährliche Polymerisation findet nicht statt. |
| 10.3. Möglichkeit von gefährlichen Reaktionen | Siehe Abschnitt 7.2 |
| 10.4. Zu vermeidende Bedingungen | Siehe Abschnitt 7.2 |
| 10.5. Unverträgliche Materialien | Siehe Abschnitt 7.2 |
| 10.6. Gefährliche Zersetzungsprodukte | Siehe Abschnitt 5.3 |

ABSCHNITT 11 Toxikologische Informationen**11.1. Angaben zu Gefahrenklassen nach Verordnung (EG) Nr. 1272/2008**

| | |
|---------------------|---|
| Einatmen | Es wird nicht davon ausgegangen, dass der Stoff nach dem Einatmen gesundheitsschädliche Wirkungen hat (wie in den EG-Richtlinien anhand von Tiermodellen eingestuft). Dennoch wurden nach der Exposition von Tieren über mindestens einen anderen Weg schädliche systemische Wirkungen festgestellt, und die bewährte Hygienemethoden erfordern, dass die Exposition auf ein Minimum beschränkt wird und dass am Arbeitsplatz geeignete Kontrollmaßnahmen angewendet werden. |
| Verschlucken | Das Material kann nach Verschlucken Verätzungen in der Mundhöhle und im Magen-Darm-Trakt verursachen. Ein versehentliches Verschlucken des Materials kann die Gesundheit des Einzelnen schädigen. Die Einnahme von anionischen Tensiden kann zu Durchfall, aufgeblähtem Bauch und gelegentlichem Erbrechen führen. |
| Hautkontakt | Es wird nicht angenommen, dass Hautkontakt gesundheitsschädliche Auswirkungen hat (gemäß der Einstufung in den EG-Richtlinien); das Material kann jedoch nach dem Eindringen durch Wunden, Verletzungen oder Abschürfungen gesundheitliche Schäden verursachen. Anionische Tenside können Hautrötungen und -schmerzen sowie einen Ausschlag verursachen. Es kann zu Rissen, Schuppenbildung und Blasenbildung kommen. Das Eindringen in den Blutkreislauf, z. B. durch Schnitte, Abschürfungen oder Verletzungen, kann zu systemischen Verletzungen mit schädlichen Auswirkungen führen. Untersuchen Sie die Haut vor der Verwendung des Materials und stellen Sie sicher, dass etwaige äußere Schäden angemessen geschützt sind. |
| Auge | Das Material kann bei direktem Kontakt Verätzungen der Augen verursachen. Dämpfe oder Nebel können extrem reizend sein. Bei Berührung mit den Augen verursacht dieser Stoff schwere Augenschäden. Der direkte Augenkontakt mit einigen anionischen Tensiden in hoher Konzentration kann zu schweren Hornhautschäden führen. Niedrige Konzentrationen können zu Unwohlsein, übermäßigem Blutfluss, Hornhauttrübung und -schwellung führen. Die Genesung kann mehrere Tage dauern. |
| Chronisch | Wiederholter oder längerer Kontakt mit ätzenden Stoffen kann zu Zahnerosion, entzündlichen und geschwürigen Veränderungen im Mund (und selten) zu Kiefernekrosen führen. Es kann zu einer Reizung der Bronchien mit Husten und häufigen Anfällen von Bronchialpneumonie kommen. Obwohl das Salz des Organophosphats nicht getestet wurde, ergaben Tierversuche mit der freien Säure Aminotris(methylenphosphon)säure eine Abnahme des Körpergewichts und Veränderungen des Gewichts von Leber, Milz und Niere. |

| | | |
|---|---------------------------------|--|
| HIP ULTRA (Hydrim-Reinigungslösung mit Instrumentenschutz) | TOXIZITÄT | REIZUNG |
| | Einatmen LC50: > 20 mg/l | Nicht verfügbar |
| | Oral LD50: >500 mg/kg | Nicht verfügbar |
| | Dermale LD50: >5000 mg/kg | Nicht verfügbar |
| Tetrapotassium 1-Hydroxyethyliden Diphosphonat | TOXIZITÄT | REIZUNG |
| | Oral (Ratte) LD50: 520 mg/kg[2] | Nicht verfügbar |
| Natriumxylensulfonat | TOXIZITÄT | REIZUNG |
| | Oral (Ratte) LD50: >10 mg/kg[2] | Auge: schädliche Wirkung beobachtet (reizend)[1] |
| | | Haut: keine schädliche Wirkung beobachtet (nicht reizend)[1] |

HIP ULTRA (Hydrim-Reinigungslösung mit Instrumentenschutz)

1-Octyl-2-Pyrrolidon

TOXIZITÄT

Dermal (Kaninchen) LD50: >2000 mg/kg[1]

Oral (Ratte) LD50: 2050 mg/kg[1]

REIZUNG

Auge: schädliche Wirkung beobachtet (reizend)[1]

Haut: schädliche Wirkung beobachtet (ätzend)[1]

Legende:

1. Wert entnommen aus Europe ECHA Registered Substances – Acute toxicity (Europa ECHA Registrierte Stoffe – Akute Toxizität) 2. Wert entnommen aus SDB des Herstellers. Soweit nicht anders angegeben, wurden die Daten aus dem RTECS – Register der toxischen Wirkungen chemischer Substanzen – entnommen

Tetrapotassium-1-Hydroxyethylendiphosphonat

Für ATMP (Aminotris(methylenphosphonsäure)) und seine Salze:

ATMP-Säure, das Mononatriumsalz und die Hexanatriumsalze verursachen schwere Augenreizungen, während die Dinatrium- bis Pentanatriumsalze keine Augenreizungen verursachen. Der niedrige pH-Wert weist darauf hin, dass ATMP-Säure stark reizend oder ätzend für Haut und Augen sein sollte. Akute Toxizität: Bei Tieren hat ATMP eine geringe akute Toxizität.

Sensibilisierung: Auf der Grundlage von Tierdaten und Berichten über die Exposition des Menschen ist ATMP in Bezug auf die Sensibilisierung der Haut nicht eingestuft. Toxizität nach wiederholter Exposition: Nicht klassifiziert.

Genetische Toxizität / mutationsauslösendes Potenzial: ATMP und seine Salze verursachen keine genetische Toxizität oder Mutationen. Krebserregendes Potenzial: Es wird nicht erwartet, dass ATMP-Natriumsalze und die Säure Krebs verursachen.

Reproduktionstoxizität: Tierversuche haben ergeben, dass ATMP und seine Salze keine Reproduktionstoxizität verursachen.

Natriumxylensulfonat

Für Alkylsulfate, Alkansulfonate und Alpha-Olefinsulfonate

Bei den meisten Chemikalien dieser Kategorie handelt es sich nicht um definierte Stoffe, sondern um Mischungen von Homologen mit unterschiedlichen Alkylseitenketten. Sie führen zu strukturell ähnlichen Abbauprodukten und sind zusammen mit den Eigenschaften der Tenside für ein ähnliches Umweltverhalten und ein im Wesentlichen identisches Gefahrenprofil für die menschliche Gesundheit verantwortlich.

Akute Toxizität: Diese Stoffe werden nach der Einnahme gut absorbiert; die Penetration durch die Haut ist jedoch gering. Nach der Aufnahme werden diese Chemikalien hauptsächlich in der Leber verteilt. Bei Tieren gehören zu den Anzeichen einer Vergiftung durch den Mund Lethargie, aufgestellte Haare, verminderte motorische Aktivität und Atemfrequenz sowie Durchfall. Vergiftungen durch Hautkontakt führten zu Reizungen, Zittern, tonisch-klonischen Krämpfen, Atemstillstand und Gewichtsverlust. Bei Augenreizungstests: Mit zunehmender Alkylkettenlänge nimmt das Reizpotenzial ab, und die längeren Arten sind nur noch leicht reizend.

Wiederholter Hautkontakt mit einigen sulfonierten Tensiden hat bei prädisponierten Personen zu Hautentzündungen geführt.

Toxizität bei wiederholter Verabreichung: Die Leber scheint das einzige Organ zu sein, das durch wiederholte Exposition geschädigt wird, wobei erhöhte Werte von Leberenzymen, eine Zunahme des Lebergewichts und eine Vergrößerung der Leberzellen zu beobachten sind.

Genetische Toxizität: Alkylsulfate und Alkyl-Olefinsulfonate scheinen keine Mutationen oder genetische Toxizität zu verursachen. Krebserregendes Potenzial: Tierversuche deuten darauf hin, dass Alpha-Olefinsulfonate kein krebserregendes Potenzial haben.

Reproduktionstoxizität: In Tierversuchen schädigten diese Stoffe den Fötus und/oder die Nachkommen nur in Mengen, die für die Mutter toxisch waren.

Entwicklungstoxizität: Alkansulfonate gelten nicht als entwicklungsfördernd.

Für repräsentative Toluol-, Xylol- und Cumolsulfonate (einschließlich Natrium-, Kalium-, Ammonium- und Calciumsalze) sind toxikologische Daten verfügbar und gut dokumentiert. Diese Daten zeigen, dass Hydrotrope auf allen Wegen eine geringe Toxizität aufweisen, keine genetischen Schäden verursachen, in Langzeitstudien an der Haut keine Anzeichen für die Verursachung von Krebs zeigen und keine Geburtsfehler, Entwicklungsstörungen oder eine verminderte Fruchtbarkeit verursacht haben.

1-OCTYL-2-PYRROLIDON

Das Material kann das Auge stark reizen und eine ausgeprägte Entzündung verursachen. Wiederholter oder längerer Kontakt mit reizenden Stoffen kann zu Bindehautentzündungen führen.

Das Material kann bei längerer oder wiederholter Exposition schwere Hautreizungen und bei Kontakt Hautrötungen hervorrufen, Schwellungen, Bildung von Bläschen, Schuppung und Verdickung der Haut. Wiederholte Exposition kann zu schweren Geschwüren führen.

| | | | |
|-------------------------------------|---|-------------------------------|---|
| Akute Toxizität | ✓ | Karzinogenität | ✗ |
| Hautreizung/-verätzung | ✗ | Reproduktionsfähigkeit | ✗ |
| Schwere Augenschädigung/-reizung | ✓ | STOT – Einmalige Exposition | ✗ |
| Atemwege oder Haut sensibilisierung | ✗ | STOT – Wiederholte Exposition | ✗ |
| Mutagenität | ✗ | Aspirationsgefahr | ✗ |

Legende: ✗ – Daten sind entweder nicht verfügbar oder erfüllen nicht die Kriterien für die Klassifizierung ✓ – Daten sind verfügbar, um eine Klassifizierung vorzunehmen

11.2 Informationen über andere Gefahren

11.2.1. Endokrin aktive Eigenschaften

In der aktuellen Literatur wurden keine Hinweise auf endokrin aktive Eigenschaften gefunden.

11.2.2. Weitere Angaben

Siehe Abschnitt 11.1

HIP ULTRA (Hydrim-Reinigungslösung mit Instrumentenschutz)

ABSCHNITT 12 Umweltbezogene Angaben

12.1. Toxizität

| HIP ULTRA (Hydrim-Reinigungslösung mit Instrumentenschutz) | Endpunkt | Testdauer (Std) | Spezies | Wert | Quelle |
|--|-----------------|-----------------|----------------------------------|-----------------|-----------------|
| | Nicht verfügbar | Nicht verfügbar | Nicht verfügbar | Nicht verfügbar | Nicht verfügbar |
| Tetrapotassium 1-Hydroxyethyliden Diphosphonat | Endpunkt | Testdauer (Std) | Spezies | Wert | Quelle |
| | Nicht verfügbar | Nicht verfügbar | Nicht verfügbar | Nicht verfügbar | Nicht verfügbar |
| Natriumxylensulfonat | Endpunkt | Testdauer (Std) | Spezies | Wert | Quelle |
| | EC50 | 72 Std. | Algen oder andere Wasserpflanzen | ~252 mg/l | 2 |
| | EC50 | 48 Std. | Schalentiere | >400 mg/l | 1 |
| | EC50 | 96 Std. | Algen oder andere Wasserpflanzen | >=230 mg/l | 2 |
| | NOEC(ECx) | 72 Std. | Algen oder andere Wasserpflanzen | 40 mg/l | 2 |
| 1-Octyl-2-Pyrrolidon | Endpunkt | Testdauer (Std) | Spezies | Wert | Quelle |
| | EC50 | 72 Std. | Algen oder andere Wasserpflanzen | 9,27 mg/l | 2 |
| | EC50 | 48 Std. | Schalentiere | 7,59 mg/l | 2 |
| | EC50 | 96 Std. | Algen oder andere Wasserpflanzen | 6,2 mg/l | 2 |
| | LC50 | 96 Std. | Fisch | ~17,8 mg/l | 2 |
| | NOEC(ECx) | 840 Std. | Fisch | 0,91 mg/l | 2 |

12.2. Persistenz und Abbaubarkeit

| Inhaltsstoff | Persistenz: Wasser/Boden | Persistenz: Luft |
|----------------------|--------------------------|------------------|
| 1-Octyl-2-Pyrrolidon | NIEDRIG | NIEDRIG |

12.3. Bioakkumulationspotential

| Inhaltsstoff | Bioakkumulation |
|----------------------|---------------------------|
| 1-Octyl-2-Pyrrolidon | NIEDRIG (LogKOW = 3,3314) |

12.4. Mobilität im Boden

| Inhaltsstoff | Mobilität |
|----------------------|----------------------|
| 1-Octyl-2-Pyrrolidon | NIEDRIG (KOC = 1593) |

12.5. Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung

| | P | B | T |
|----------------------------|-----------------|-----------------|-----------------|
| Relevante verfügbare Daten | Nicht verfügbar | Nicht verfügbar | Nicht verfügbar |
| PBT | ✗ | ✗ | ✗ |
| vPvB | ✗ | ✗ | ✗ |
| PBT-Kriterien erfüllt? | Nein | | |
| vPvB | Nein | | |

12.6. Endokrin aktive Eigenschaften

In der aktuellen Literatur wurden keine Hinweise auf endokrin aktive Eigenschaften gefunden.


12.7. Sonstige schädliche Wirkungen

In der aktuellen Literatur wurden keine Hinweise auf ozonschädigende Eigenschaften gefunden.

HIP ULTRA (Hydrim-Reinigungslösung mit Instrumentenschutz)

ABSCHNITT 13 Hinweise zur Entsorgung

13.1. Abfallbehandlungsverfahren

| | |
|--------------------------------------|---|
| Produkt / Verpackungsentsorgung | <p>► Die Behälter können auch im leeren Zustand eine chemische Gefahr darstellen.</p> <p>► Zur Wiederverwendung/Recycling an den Lieferanten zurücksenden, falls möglich.</p> <p>► Bewahren Sie, wenn möglich, die Warnhinweise auf dem Etikett und das SDB auf und beachten Sie alle Hinweise, die das Produkt betreffen.</p> <p>Die Rechtsvorschriften für die Abfallentsorgung können je nach Land, Staat und/oder Gebiet unterschiedlich sein. Jeder Nutzer muss sich an die in seinem Gebiet geltenden Gesetze halten. In einigen Gebieten müssen bestimmte Abfälle nachverfolgt werden.</p> <p>Eine Hierarchie von Steuerelementen scheint üblich zu sein – der Benutzer sollte dies untersuchen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Reduktion ► Wiederverwendung ► Recycling ► Entsorgung (wenn alles andere versagt) <p>Dieses Material kann recycelt werden, wenn es unbenutzt ist oder nicht so verunreinigt wurde, dass es für den vorgesehenen Verwendungszweck nicht mehr geeignet ist. Wenn es verunreinigt wurde, kann es möglich sein, das Produkt durch Filtration, Destillation oder andere Mittel zurückzugewinnen.</p> <p> Recyceln Sie die Behälter, wenn möglich, oder entsorgen Sie sie auf einer zugelassenen Deponie.</p> |
| | Entsorgungsmöglichkeiten |
| Möglichkeiten der Abwasserentsorgung | Nicht verfügbar |
| | Nicht verfügbar |

ABSCHNITT 14 Angaben zum Transport

Erforderliche Etiketten

| | |
|------------------|------|
| Meeresschadstoff | NEIN |
|------------------|------|

Landbeförderung (ADR): NICHT REGULIERT FÜR DEN TRANSPORT VON GEFÄHRLICHEN GÜTERN

| | | |
|---|--------------------------------|------------------|
| 14.1. UN-Nummer bzw. ID-Nummer | Nicht zutreffend | |
| 14.2. Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung | Nicht zutreffend | |
| 14.3. Gefahrgutklasse(n) | Klasse | Nicht zutreffend |
| | Subsidiäre Gefährdung | Nicht zutreffend |
| 14.4. Verpackungsgruppe | Nicht zutreffend | |
| 14.5. Umweltgefahr | Nicht zutreffend | |
| 14.6. Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Anwender | Gefahrenkennzeichnung (Kemler) | Nicht zutreffend |
| | Klassifizierungscode | Nicht zutreffend |
| | Gefahrensymbol | Nicht zutreffend |
| | Besondere Bestimmungen | Nicht zutreffend |
| | Mengenbegrenzung | Nicht zutreffend |
| | Tunnelbeschränkungscode | Nicht zutreffend |

Luftbeförderung (ICAO-IATA/DGR): NICHT REGULIERT FÜR DEN TRANSPORT VON GEFÄHRLICHEN GÜTERN

| | | |
|--|-------------------------|------------------|
| 14.1. UN-Nummer | Nicht zutreffend | |
| 14.2. Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung | Nicht zutreffend | |
| 14.3. Gefahrgutklasse(n) | ICAO/IATA-Klasse | Nicht zutreffend |
| | ICAO / IATA-Nebengefahr | Nicht zutreffend |
| | ERG-Code | Nicht zutreffend |
| 14.4. Verpackungsgruppe | Nicht zutreffend | |
| 14.5. Umweltgefahr | Nicht zutreffend | |

HIP ULTRA (Hydrim-Reinigungslösung mit Instrumentenschutz)

| | | |
|---|---|------------------|
| 14.6. Besondere Vorsichtsmaßnahm en für den Anwender | Besondere Bestimmungen | Nicht zutreffend |
| | Nur Fracht Verpackungsanweisungen | Nicht zutreffend |
| | Nur Fracht Höchstmenge/Höchstanzahl Packungen | Nicht zutreffend |
| | Passagier und Fracht Verpackungsanweisungen | Nicht zutreffend |
| | Passagier und Fracht Höchstmenge/Höchstanzahl Packungen | Nicht zutreffend |
| | Passagier und Fracht Verpackungsanweisungen Mengenbeschränkung | Nicht zutreffend |
| | Passagier und Fracht Beschränkung Höchstmenge/Höchstanzahl Packungen | Nicht zutreffend |

Seebeförderung (IMDG-Code/GGVSee): NICHT REGULIERT FÜR DEN TRANSPORT VON GEFÄHRLICHEN GÜTERN

| | | |
|---|------------------------|------------------|
| 14.1. UN-Nummer | Nicht zutreffend | |
| 14.2. Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung | Nicht zutreffend | |
| 14.3. Gefahrgutklasse(n) | IMDG-Klasse | Nicht zutreffend |
| | IMDG-Nebengefahr | Nicht zutreffend |
| 14.4. Verpackungsgruppe | Nicht zutreffend | |
| 14.5. Gefahr für die Umwelt | Nicht zutreffend | |
| 14.6. Besondere Vorsichtsmaßnahm en für den Anwender | EMS-Nummer | Nicht zutreffend |
| | Besondere Bestimmungen | Nicht zutreffend |
| | Mengenbegrenzungen | Nicht zutreffend |

Binnenschiffbeförderung (ADN): NICHT REGULIERT FÜR DEN TRANSPORT VON GEFÄHRLICHEN GÜTERN

| | | |
|---|--------------------------|------------------|
| 14.1. UN-Nummer | Nicht zutreffend | |
| 14.2. Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung | Nicht zutreffend | |
| 14.3. Gefahrgutklasse(n) | Nicht zutreffend | Nicht zutreffend |
| 14.4. Verpackungsgruppe | Nicht zutreffend | |
| 14.5. Umweltgefahr | Nicht zutreffend | |
| 14.6. Besondere Vorsichtsmaßnahm en für den Anwender | Klassifizierungscode | Nicht zutreffend |
| | Besondere Bestimmungen | Nicht zutreffend |
| | Mengenbegrenzung | Nicht zutreffend |
| | Erforderliche Ausrüstung | Nicht zutreffend |
| | Anzahl Brandschutzkegel | Nicht zutreffend |

14.7. Massengutbeförderung im Seeverkehr gemäß den IMO-Instrumenten

14.7.1. Massengutbeförderung gemäß Anhang II von MARPOL und dem IBC-Code

Nicht zutreffend

14.7.2. Massengutbeförderung gemäß MARPOL Anhang V und dem IMSBC-Code

| Produktname | Gruppe |
|--|-----------------|
| Tetrapotassium 1-Hydroxyethylidendiphosphonat | Nicht verfügbar |
| Natriumxylensulfonat | Nicht verfügbar |
| 1-Octyl-2-Pyrrolidon | Nicht verfügbar |

14.7.3. Massengutbeförderung gemäß dem IGC-Code

| Produktname | Schiffstyp |
|--|-----------------|
| Tetrapotassium 1-Hydroxyethylidendiphosphonat | Nicht verfügbar |
| Natriumxylensulfonat | Nicht verfügbar |
| 1-Octyl-2-Pyrrolidon | Nicht verfügbar |

ABSCHNITT 15 Regulatorische Informationen

15.1. Regelungen zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/Spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch

- Tetrapotassium-1-Hydroxyethylidendiphosphonat steht auf den folgenden gesetzlichen Listen**

Europa EG-Inventar

Europäische Union – Europäisches Inventar bestehender kommerzieller chemischer Stoffe (EINECS)
- Natriumxylensulfonat steht in den folgenden gesetzlichen Listen**

Europa EG-Inventar

Europäische Union – Europäisches Inventar bestehender kommerzieller chemischer Stoffe (EINECS)
- 1-Octyl-2-Pyrrolidon steht in den folgenden gesetzlichen Listen**

Europa EG-Inventar

Europäische Union (EU) Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 über die Klassifizierung, Kennzeichnung und Verpackung von Stoffen und Gemischen – Anhang VI

Zusätzliche gesetzliche Informationen

Nicht zutreffend

Dieses Sicherheitsdatenblatt entspricht den folgenden EU-Rechtsvorschriften und deren Anpassungen – soweit anwendbar: Richtlinien 98/24/EG, – 92/85/EWG, – 94/33/EG, – 2008/98/EG, – 2010/75/EU; Verordnung (EU) 2020/878 der Kommission; Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 in der durch ATPs aktualisierten Fassung.

Angaben nach 2012/18/EU (Seveso III):

| | |
|------------------|-----------------|
| Kategorie Seveso | Nicht verfügbar |
|------------------|-----------------|

15.2. Stoffsicherheitsbewertung

Für diesen Stoff/dieses Gemisch wurde vom Lieferanten keine Stoffsicherheitsbewertung durchgeführt.

Nationaler Inventar-Status

| Nationales Inventar | Status |
|--|--|
| Australien – AIIC / Australien Nichtindustrielle Nutzung | Ja |
| Kanada – DSL | Nein (Tetrapotassium-1-Hydroxyethylidendiphosphonat) |
| Kanada – NDSL | Nein (Natriumxylensulfonat; 1-Octyl-2-Pyrrolidon) |
| China – IECSC | Ja |
| Europa – EINEC / ELINCS / NLP | Nein |
| Japan – ENCS | Ja |
| Korea – KECI | Ja |
| Neuseeland – NZIoC | Ja |
| Philippinen – PICCS | Ja |
| USA – TSCA | Ja |
| Taiwan – TCSI | Ja |
| Mexiko – INSQ | Nein (Tetrapotassium-1-Hydroxyethylidendiphosphonat; 1-Octyl-2-Pyrrolidon) |

| Nationales | Status |
|------------------|--|
| Vietnam – NCI | Ja |
| Russland – FBEPH | Nein (Tetrapotassium-1-Hydroxyethylidendiphosphonat) |

Legende: Ja = Alle CAS-deklarierten Wirkstoffe sind im Inventar enthalten
Nein = Ein oder mehrere der CAS-gelisteten Wirkstoffe sind nicht im Inventar enthalten. Diese Inhaltsstoffe können ausgenommen sein oder müssen registriert werden.

ABSCHNITT 16 Weitere Angaben

| | |
|------------------|------------|
| Änderungsdatum | 16.10.2024 |
| Erstellungsdatum | 09.11.2015 |

Volltext der Risiko- und Gefahrencodes

| | |
|------|---|
| H302 | Gesundheitsschädlich beim Verschlucken. |
| H319 | Verursacht schwere Augenreizungen. |

HIP ULTRA (Hydrim-Reinigungslösung mit Instrumentenschutz)

Weitere Angaben

Das SDB ist ein Instrument der Gefahrenkommunikation und sollte zur Unterstützung der Risikobewertung verwendet werden. Ob es sich bei den gemeldeten Gefährdungen um Risiken am Arbeitsplatz oder in anderen Bereichen handelt, hängt von vielen Faktoren ab. Risiken können unter Bezugnahme auf Expositionsszenarien bestimmt werden. Der Umfang der Verwendung, die Häufigkeit der Verwendung und die aktuellen oder verfügbaren technischen Schutzmaßnahmen müssen berücksichtigt werden.

Ausführliche Hinweise zur persönlichen Schutzausrüstung finden Sie in den folgenden EU-CEN-Normen:

EN 166 Persönlicher Augenschutz

Klassifizierung und Verfahren zur Ableitung der Klassifizierung von Gemischen gemäß der Verordnung (EG) 1272/2008 [CLP]

| Klassifizierung gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP] und Änderungen | Klassifizierungsverfahren |
|--|---------------------------|
| Schwere Augenschädigung/Augenreizung Kategorie 2, H319 | Berechnungsmethode |
| Akute Toxizität (oral) Kategorie 4, H302 | Test |

Powered by AuthorITe, von Chemwatch.